

**Seminar-Evaluation:**  
**„Work-Life-Balance von Männern, Frauen und Paaren“**  
 (Prof. Ernst-H. Hoff)

**WS 2006/07**

<b>Rahmen</b>	
<b>Positiv</b>	<b>Negativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute <i>Literaturliste</i> (3)</li> <li>• guter <i>Seminarplan</i> (2)</li> <li>• guter <i>Handapparat</i> (1)</li> <li>• alle notwendigen <i>Lernmittel</i> gegeben (5)</li> <li>• ausreichend Zeit (<i>3h</i>) für Diskussion (6)</li> <li>• großer <i>Raum</i>, gute Luft (1)</li> <li>• kleine <i>Gruppe</i> (4)</li> <li>• <i>Homepage</i> (1)</li> <li>• sehr gut: Verzicht auf Blackboard (1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Literaturliste</i> zu Beginn eher unstrukturiert, Basis- &amp; Zusatzliteratur lassen sich schwer auseinander halten (1)</li> <li>• <i>3h</i> oft zu lang, da viele die Spannung nicht aufrecht erhalten können, 2h reichen aus (5)</li> <li>• unklare <i>Pausenzeiten</i> (2)</li> <li>• zu großer <i>Raum</i> (4)</li> <li>• viel zu <i>kalt</i>, um 3h still zu sitzen (6)</li> </ul>

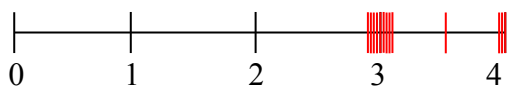
Evaluationsteilnehmer: N = 13; hervorgehoben wurde die Anzahl der **thematischen Nennungen** > 33 % der Befragten.

<b>Inhalt / Struktur</b>	
<b>Positiv</b>	<b>Negativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr guter Aufbau / <b>Strukturierung</b> (8)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung der unterschiedl. Themen sehr gut, <b>Querverbindungen</b>, guter Überblick, <b>Roter Faden</b> deutlich erkennbar (6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Themen</b> oft zu ähnlich (1)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute <b>Themenwahl</b>, spannende aktuelle, sehr interessante Themen (11)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Thema „Kinder“</b> mit einbeziehen (Kinderbetreuung, Mutterrolle in Deutschland ect.) (1)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute <b>Mischung</b> aus <b>Theorie + empirische Studien</b> (2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu wenig <b>theoretische Bezüge</b> (Handlungstheorie ect.) (1)</li> <li>• nur <b>deutschsprachige Literatur</b> (1)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarheit durch Bezugnahme auf <b>aktuelle &amp; historische Studien</b> (2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• etwas mehr Schwerpunkt auf <b>moderne Entwicklung</b> erwünscht (1)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe <b>Anschaulichkeit</b> (Interviews) (2)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit, um zu <b>diskutieren</b> (2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anteil der Studien zu hoch, <b>Diskussionsanteil</b> hätte höher sein können (1)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Weil am Ende kein Test angesetzt wurde, war es nicht so wichtig, immer aufmerksam zu sein.“ (1)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung <b>externer Referenten</b> (2)</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr schön am Anfang: <b>biographische Selbstreflexion</b> (1)</li> </ul>	

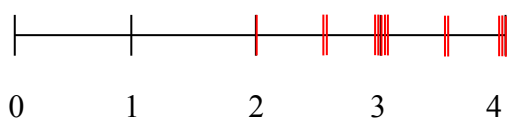
<b>Dozent</b>	
<b>Positiv</b>	<b>Negativ</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr <b>kompetent</b>, breites <b>Fachwissen</b> durch eigene Untersuchungen (5)</li>   <li>• sehr <b>engagiert</b>, gute Motivierung der Studenten, geht aus Fragen &amp; Diskussionsbeiträge ein und setzt sie in Bezug zum Forschungsstand (6)</li>   <li>• <b>Vermittlung kritischer Sichtweisen</b> auf die Arbeitswelt, Förderung selbständigen Denkens, Anregung zu Diskussion (5)</li>   <li>• bringt &amp; erlaubt <b>persönliche Bezüge</b> (2)</li>   <li>• flexibel &amp; entgegenkommend, freundlich &amp; verständnisvoll (2)</li>   <li>• zuverlässig, sehr schnelle Antwort auf Frage per E-Mail (2)</li>   <li>• sehr gute <b>Didaktik</b>, strahlt Ruhe aus, gute <b>Moderation</b> / Anleitung d. Dozenten (5)</li>   <li>• „Gut, dass er die Referenten <b>unterbricht</b> und auf weitere Aspekte hinweist, das rundet die Sichtweise ab.“ (2)</li>   <li>• interessante <b>Berichte</b>, nette Anekdoten (2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• manchmal ein wenig zu <b>ausufernd</b>, weites Ausholen, neigt zum <b>Viel-Reden</b> (3)</li>   <li>• „bemerkt langes <b>Monologisieren</b> bei Johannes, aber nicht bei sich selbst“ (1)</li>   <li>• <b>unterbricht</b> die Referenten oft, <b>greift vor</b> und bringt Referenten aus dem Konzept (5)</li>   <li>• zu lange <b>Wiederholungen</b> (3)</li>   <li>• <b>Pause</b> zu kurz / vergessen (muss man eben einfordern!) (2)</li> </ul>

Studierende	
Positiv	Negativ
<ul style="list-style-type: none"> <li>ein Kern der Interessierten bleibt und <b>beteiligt</b> sich rege (4)</li> <li><b>Referate</b> meist gut / interessant, Referenten konnten Fragen beantworten (6)</li> <li>gutes <b>Feedback</b> von Dozent &amp; Studierenden für eigenes Referat (1)</li> <li>zumeist gute / schöne <b>Präsentationen &amp; Ausarbeitungen</b> (3)</li> <li>offene / gute / interessante <b>Diskussionen</b>, gute Diskussionsbereitschaft, weiterführende Diskussionen in kleiner Runde (7)</li> <li>„<i>Einzelne Diskussionsbeiträge weisen auf hohes Interesse für das Thema sowie darauf, dass sich mit den Seminarinhalten auseinandergesetzt wurde.</i>“ (1)</li> <li>entspannte <b>Atmosphäre</b>, schneller, netter Kontakt, persönliches Miteinandergefühl (3)</li> <li>Einbringen <b>eigener Erfahrungen</b> der Studierenden sehr interessant, Referate mit persönlicher Einschätzung <b>aufgelockert</b> (3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu <b>spät</b> Kommende nerven (3)</li> <li>hohe <b>Fluktuation</b>, Abbröckeln ist normal, aber nicht schön; geringe Verbindlichkeit (5)</li> <li>manchmal dröge <b>Referate</b> (2)</li> <li>zu wenig <b>Reflexion</b> (1)</li> <li>manchmal Doppelungen (1)</li> <li>„<i>Referate basieren auf EINER Studie, lassen meist den Prozess der Ergebnisgewinnung nicht deutlich werden, Ergebnisse werden selten mit anderen Studien verglichen</i>“ (1)</li> <li><b>unprofessionelle PPT-Präsentationen</b> mit zu viel Folien, keine spannende PPT-Wahl → <i>die Wenigsten nutzen es für abwechslungsreiche Präsentationen</i> (3)</li> <li>zuviel Diskussionsraum (1)</li> <li>zu geschlechtsspezifische <b>Diskussionen</b> (1)</li> <li>„<i>Diskussionen wurden zu stark durch eigene Erfahrungen geprägt, wenig fachlich und themenspezifisch, teilweise Charakter einer Selbsthilfegruppe!</i>“ (1)</li> </ul>

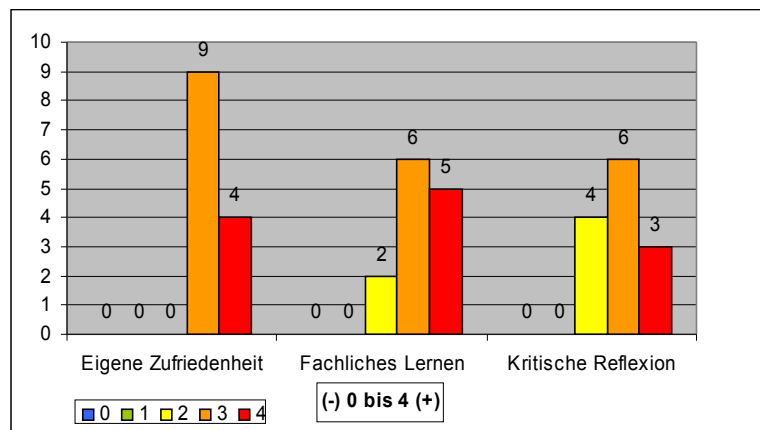
### Eigene Zufriedenheit



### Fachliches Lernen



### Kritische Reflexion



$\bar{x} = 3.31, SD = .46$    
 $\bar{x} = 3.23, SD = .70$    
 $\bar{x} = 2.92, SD = .73$

## Verbesserungsvorschläge

### Seminarstruktur

- **Raum** suchen, der Gruppengröße angepasst ist
- **Beobachtungsaufgabe**: Nach Bsp. in Umgebung suchen, Leute fragen
- vielleicht zu jedem zweiten / dritten Termin **Text aufgeben**
- **Evaluation** schon in der Mitte des Kurses, da am Ende schon diejenigen wegbleiben, denen es nicht gefällt  
→ nehmen nicht an der Evaluation teil!

### Inhalt

- mehr moderne **Themen** (z.B. **DCC**)
- Wie organisieren **Alleinerziehende** ihren Berufs- und Familienalltag?
- Simulierung einer **Problemlösung** in einer Seminarsitzung, also etwas Praktisches an einem konkreten Fall
- Was macht man mit den Studien? Wie geht's weiter? → **praktische Anwendungen**, Vorschläge

### Referate

- Studien besser **einbetten** in Kontext d. Entstehung, um Ergebnisse besser nachvollziehen zu können
- statt Referate auch **Gruppenarbeit** mit Vorstellen im Plenum

### Dozent

- auch mal **früher Schluss** machen, wenn man nix mehr hat und merkt, dass die Gruppe erschöpft ist

### Diskussion

- **kontroverse** Diskussionen, z.B. in Männer-/ Frauenrolle, um verschiedene Sichtweisen zu verstehen